

Einfache Thesen zur Beobachtung und zur Beurteilung,

die zum Teil immer wieder nicht beachtet werden, obwohl sie trivial sind

Zur Beobachtung gehört immer ein Konstrukt und eine interne Norm

Das hier ist ein Klassenzimmer, da sitzen 26
Kinder, es ist relativ eng, die Luft ist gut. Einige
sind ziemlich laut.

Beobachtung ist immer Vergleich

vorher – nachher
dieser mit jener,
hier und da

mit Hilfe – ohne Hilfe
allein – mit anderen
montags – freitags

Beobachtung und
Beschreibung
sind untrennbar

Beobachtung ist immer sofortige Deutung.

Beschreibung von Vorgängen

flüssig, prozesshaft

Er sieht mich
an.

Benennung von Eigenschaften

statisch

Er ist
aufmerksam

Etikettierung von Personen

Er ist ein
Streber

Beschreibungen sind kontextabhängig

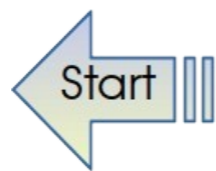
In meinem Unterricht ist sie
still.

Zu Hause redet sie mich an die
Wand. Keiner kommt zu Wort.

Ein Verhalten kann nur dann
auftreten, wenn
es eine Gelegenheit dafür gibt.

Wie arbeitet das Kind
mit anderen zusammen?

Keine Ahnung.
Wir hatten lange Zeit
keine Partner- oder
Gruppenarbeit



Die Anwesenheit des Beobachters beeinflusst das Objekt

Verflix, sonst stört er den ganzen Vormittag.
Und jetzt, wo Sie da sind, arbeitet er mit.